

# Tourismuswerbung mit Kartoffeln

Der Vogtländische Touristenverband warb erstmals mit einem Kartoffelstand auf der Grünen Woche für das sächsische Vogtland, eine beliebte Urlaubs- und Ausflugsregion. Partner war der „Vogtländische Knollenring“ mit Spezialitäten aus der heimischen Küche, bei der die Kartoffel traditionell eine große Rolle spielt. Hauptattraktion des Werbeposters waren 40 zum Teil uralte, exotische, bunte Kartoffelsorten, die Ulrich Gündel aus aller Welt gesammelt hat und auf seinem Hof bei Reichenbach anbaut. Dabei sind auch bunte Landsorten, die er aus Teneriffa mitgebracht hat und die dort wahrscheinlich schon seit Kolumbus' Zeiten angebaut werden. Man konnte diese Kartoffeln auf dem Stand auch probieren.

Großes Erstaunen bewirkte auch ein Prospekt des Vogtlandkreises mit der „vogtländischen Erdäpfelgeschichte“. Sie zeigte, dass schon hundert Jahre vor dem Kartoffelbefehl Friedrich des Großen im Vogtland Kartoffeln angebaut und gegessen wurden.

Um alle Aktionen um die „Vogtländische Knolle“ zu koordinieren und in die Touristikwerbung einzubringen, gründeten die mit Kartoffeln befassten Akteure den Vogtländischen Knollenring e. V. Er unterhält und betreut den acht Kilometer langen „Vogtländischen Knollensteig“, einen Wander- und Erlebnisweg. Die Vereinsmitglieder führen Besuchergruppen und am Knollensteig gibt es Gasthäuser mit heimischen Kartoffelgerichten. Firmen unterstützen die Touristenwerbung, so auch das beliebte Erlbacher Brauhaus mit seinem dunklen „Vogtländischen Knollenbräu“.

Eine Zugnummer im Touristenprogramm ist Gündels Kulturstall in Reichenbach. Dort baut Ulrich Gündel auf zwei Hektar fast 100 alte Kartoffelsorten aus 17 Ländern an und verkauft das, was er nicht zur Vermehrung braucht, im Hofladen, neuerdings auch im Online-Shop [www.guendels-kulturstall.de/shop](http://www.guendels-kulturstall.de/shop), und serviert sie seinen Gästen, wenn sie das vierstündige Unterhaltungsprogramm



„Artüffel & Quark“ in Gündels Kulturstall besuchen. Dabei erfahren sie viel mehr über die Kartoffeln, können sie probieren und werden von der Familie Gündel und Freunden mit Kleinkunst und

Livemusik unterhalten. Bis zu 50 Veranstaltungen finden im Jahr in der umgebauten Scheune und im urigen Kartoffelkeller statt. 8.000 Besucher aus ganz Deutschland waren schon da und die Fan-Gemeinde wird immer größer.

Mit ihrem Kartoffel-Kult-Programm haben die Gündels auch auf der Bühne in der Sachsenhalle 21b der Grünen Woche das Berliner Publikum begeistert. „Die Idee, mit der „Vogtländischen Knolle“ das Interesse der Berliner zu wecken und für das „Kartoffelvogtland“ als Tourismus- und Genussregion zu werben, ging voll auf“, stellte der Tourismusverband in seinem Abschlussbericht fest.

L. Bertram Reuter, Bonn